

Bericht der Geschäftsleitung der JUSO Schweiz

Zuhanden der Jahresversammlung vom 13. und 14. März 2010



1 :12 –Initiative lanciert : Gemeinsam für gerechte Löhne



Sommer, Sonne, Sozialismus:
Das erste Summercamp der JUSO Schweiz



Damit das Sammeln nicht langweilig wird:
Aktionen in der ganzen Schweiz



Wechsel im Zentralsekretariat :
Von Vivien zu Tanja

Sammelstart im Oktober: Bereits am ersten Tag
1000 Unterschriften für gerechte Löhne



Gegen Jugendarbeitslosigkeit, gegen Abzocker



GaynossInnen gegründet

Kampagnen

Das JUSO-Jahr 2009 war stark durch die 1:12-Initiative geprägt. Von den spannenden Diskussionen an der letzten Jahresversammlung bis heute mitten in der Sammelphase war es ein langer Weg für die JUSO Schweiz. Auch wenn der Weg noch lange nicht zu Ende ist, kann die Geschäftsleitung bereits jetzt auf spannende Erfahrungen zurückblicken. Das „Jahrhundertprojekt“ der JUSO nimmt zwar viele Ressourcen in Anspruch, stärkt die JUSO aber auch. Bereits am ersten Tag wurden 1000 Unterschriften für gerechte Löhne gesammelt und bis heute sind die Sektionen aktiv. Mit verschiedenen Aktionen, wie einem Marktstand für Abzocker oder anderen Visualisierungen der enormen Lohnunterschiede, machen die Jusos in ihren Kantonen immer wieder auf die Thematik und die Initiative aufmerksam. Trotz der Präsenz der 1:12-Initiative schläft die JUSO aber nicht in anderen politischen Bereichen. Ob im Komitee gegen die biometrischen Pässe, gegen den Rentenklau oder gegen Kriegsmaterialexporte: Die JUSO ist zur Stelle, wenn es gilt für unsere Anliegen zu kämpfen. Die JUSO hat sich ausserdem 2009 in vielen Kantonen und Gemeinden gegen Ausgangssperren gewehrt, eine Iran-Demo auf Facebook organisiert, mit einem Plakat, auf dem Doris Leuthard mit blutverschmierten Händen zu sehen war, gegen die Kriegsmaterialexporte gekämpft, an der Schlachtfeier in Sempach gegen den Aufmarsch Rechtsradikaler protestiert, ein Austrittsformular für Mitglieder der Landeskirchen verbreitet und mit der „Vision Zero“ auf Lösungen gegen die Jugendarbeitslosigkeit aufmerksam gemacht.

Jahres- und Delegiertenversammlungen

Das Jahr 2009 begann für die JUSO Schweiz mit der zweitägigen Jahresversammlung in Bern. Thema war in erster Linie die Lancierung einer Initiative. Im März legte die Jahresversammlung fest, eine 1:12-Initiative zu lancieren. Die definitive Lancierung erfolgte an der ausserordentlichen Jahresversammlung in Köniz im Juli. An der Delegiertenversammlung im Mai in Luzern beschäftigte die JUSO die steigende Jugendarbeitslosigkeit. Das Positionspapier „Vision Zero – Keine Jugendlichen ohne Arbeit“ wurde verabschiedet. Weiter haben wir Vivien Jobé verabschiedet und Tanja Walliser als zur neuen Zentralsekretärin gewählt. Im August trafen sich die Delegierten in Zürich und verabschiedeten eine Position zu „Atalanta“, dem Armee-Einsatz gegen die Piraterie in Somalia. Im Oktober widmete sich die Versammlung in Solothurn einem umstritteneren Thema. Das Religionspapier wurde heftig diskutiert, so dass es auch noch Thema der letzten Delegiertenversammlung in Lausanne war. 2009 wurde zudem der Neumitgliederapéro „Mein erstes Mal in der JUSO Schweiz“ eingeführt, welcher jeweils vor den Versammlungen stattfindet.

Geschäftsleitung

Nachdem an der letzten Jahresversammlung Seraina Fürer (Schaffhausen) und Monika Simmler (St. Gallen) in die Geschäftsleitung gewählt wurden, war sie wieder vollständig besetzt. Durch den Wechsel im Zentralsekretariat von Vivien zu Tanja wurde bereits im Mai wieder ein Sitz frei. Bei einer spannenden Kampfwahl in Zürich setzte sich Mattea Meyer (Winterthur) durch.

Sektionen

2009 konnten wir sechs neue Sektionen aufnehmen: St. Gallen Stadt & Region, Berner Oberland, Sursee, Zug, Obwalden und Linker Zürisee. Die JUSO Schweiz zählt nun insgesamt 48 Sektionen. Der Kontakt zwischen der JUSO Schweiz und den Sektionen wird

laufend durch die Sektionsbesuche und Sektionskonferenzen verbessert. Diese Entwicklung ist auf gutem Weg.

SP Schweiz

Verantwortlich: Marco Kistler, neu Monika Simmler

Die SP Schweiz kündete 2009 ebenfalls zwei Initiativen an: Eine Mindestlohninitiative und die Initiative „Neue Energien für neue Arbeitsplätze“. Die Delegierten der JUSO Schweiz wirkten mit und brachten Schwung in die Debatte. Die Mitarbeit in der SP war für die JUSO Schweiz in diesem Jahr nicht zentral, hatte sie doch eigene grosse Projekte. Im nächsten Jahr steht bei der SP die Parteiprogrammsrevision an, bei der sich die JUSO aktiv einbringen wird.

Internationales

Verantwortlich: Sebastian Dissler

Die JUSO Schweiz hat ihren Kurs in der internationalen Arbeit weitergeführt und einen Schwerpunkt auf die bilaterale Zusammenarbeit mit benachbarten Schwesterorganisationen gelegt. Der Kontakt, vor allem zur Sozialistischen Jugend Österreichs, war sehr inspirierend. Der Kontakt des Präsidiums zu den Präsidien Österreichs und Deutschlands, welcher bei einem Treffen in Wien erstmals hergestellt wurde, soll weiter gepflegt werden. Dies mit dem langfristigen, gemeinsamen Ziel der Beeinflussung des Kurses der Sozialdemokratie.

Projekte – Stand der Umsetzung

Bildung (Sommerlager & Easterschool)

Verantwortlich: Sebastian Dissler

In Sachen Bildungsarbeit wurde 2009 mit dem ersten JUSO Sommerlager ein Meilenstein gelegt. 150 GenossInnen verbrachten eine Woche in den Flumserbergen. Der Workshop „Warum sind wir SozialistInnen?“ brachte den TeilnehmerInnen die Grundlagen der sozialistischen Theorie näher. In verschiedenen Themenworkshops beschäftigten sich die TeilnehmerInnen mit aktuellen politischen Fragen und grundsätzlichen Debatten oder verfeinerten ihre Kenntnisse des alltäglichen politischen Handwerks. Das Rahmenprogramm mit Spartakiade, verschiedenen Partys und prominenten Gästen sorgte für Unterhaltung und Erholung. Für das leibliche Wohl sorgte das beste Küchenteam in der doch mehr als 100 jährigen Geschichte unserer Organisation.

Neben dem erfolgreichen Sommerlager, das natürlich wiederholt wird, wird im April 2010 auch das erste Mal eine „Easterschool“ stattfinden. Die Vorbereitungen für das verlängerte Wochenende sind bereits in vollem Gange.

AG Frauen, AG GaynosInnen, AG MigrantInnen & AG Lehrlinge

Verantwortlich AG Frauen: Monika Simmler, neu Mattea Meyer

Verantwortlich AG Gayn., AG Migr., AG Lehl.: Seraina Fürer

Die Vielseitigkeit der JUSO Schweiz lässt sich an den verschiedenen Arbeitsgruppen ablesen. Die JUSO Frauen führten ihre Aktivitäten 2009 fort, dabei organisierten sie einen Abend mit Micheline Calmy-Rey, bereiteten die Delegiertenversammlungen vor oder beschäftigten sich an einer Bildungsveranstaltung mit der Finanzkrise. Um ihre Aktivitäten zu intensivieren, wählten die JUSO Frauen eine Kerngruppe, die von Sarah Wyss (Basel) koordiniert wird. Die AG GaynosInnen wurde im Mai gegründet und war von Anfang an ein riesiger Erfolg. Die Arbeitsgruppe trifft sich regelmässig, nimmt an Demonstrationen teil,

organisiert Aktionen und ist trotz der nur kurzen Zeit schon ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der JUSO Schweiz. So organisierten sie beispielsweise eine Protestaktion vor der ugandischen Botschaft und überreichten dem Botschafter einen Brief um auf die homophobe Situation in Uganda aufmerksam zu machen. Auch die AG Lehrlinge und AG MigrantInnen wurden 2009 ins Leben gerufen, haben sich bereits mehrmals getroffen und verschiedene Kampagnen und Aktivitäten angedacht. Mit sichtbaren Aktivitäten ist 2010 zu rechnen. Eine Lehrlingskonferenz und ein MigrantInnen-Abendessen sind bereits in Planung.

Nationale Schultour, Aufbau von Kantigruppen & Hochschulgruppen

Verantwortlich Nationale Schultour: Mattea Meyer

Verantwortlich Kantigruppen, Hochschulgruppen: Monika Simmler

Um Jugendliche vermehrt zu aktivieren sieht die Agenda 2011 verschiedenste Projekte vor. Die nationale Schultour, welche mit den anderen Jungparteien zusammen hätte gestartet werden sollen um verschiedene gemeinsame Aktivitäten an Kantons- und Berufsschulen zu organisieren, hatte wegen der Unzuverlässigkeit gewisser anderer Parteien ein Tief. Das Projekt soll aber in neuer Form baldmöglichst fortgeführt und umgesetzt werden. Die Projektgruppe, welche für die Lancierung von JUSO Kantigruppen sorgen will, hat sich erst in der zweiten Jahreshälfte formiert. Trotzdem haben schon Sitzungen stattgefunden, das Pilotprojekt an der Kantonsschule Solothurn wurde mit einer Aktion zur Minarettinitiative gestartet und ein Papier „Kantigruppe gründen!“, welches Interessierten beim Start helfen soll, wurde verfasst. Anfang 2010 geht es bereits an den ersten sechs Schulen los. Neu wurde auch das Projekt JUSO Hochschulgruppen lanciert, welches an den Schweizer Universitäten und Fachhochschulen die Jusos zusammenführen soll.

ParlamentarierInnen-Treffen

Verantwortlich: Patrick Angele

2009 trafen sich unsere ParlamentarierInnen zweimal. Das erste Treffen in Zürich, welches von SP-Regierungsrat Markus Notter eröffnet wurde, stand ganz im Zentrum der Weltwirtschaftskrise. Es wurde ein Mustervorstoss für Solaranlagen gemeindeeigene Dächern wurden ausgearbeitet und in mehreren Gemeinden eingereicht. Der Höhepunkt des zweitägigen Anlasses war eine Rede von Bundesrat Moritz Leuenberger. Das zweite Treffen in Biel eröffnete Stadtpräsident Genosse Hans Stöckli. Schwerpunktthema in Biel war das Thema Armuts. Der Berner SP-Regierungsrat und Fürsorgevorsteher Philippe Perrenoud diskutierte mit den ParlamentarierInnen das Thema. Das ParlamentarierInnentreffen soll auch nach Patrick Angeles Rücktritt aus der Geschäftsleitung fortgeführt werden.

Sektionshandbuch & Sektionsteam

Verantwortlich: Marco Kistler

Die Projekte „Sektionshandbuch“ und „Sektionsteam“ sollen der Stärkung der Sektionen dienen. Um die Sektionen bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen, erarbeitet eine Projektgruppe ein Handbuch für die Sektionsarbeit. Verschiedene Hefte sollen den JUSOs Tipps, Checklisten und Beispiele bieten. Weiter wurde ein Team aus erfahrenen JUSOs aufgebaut um Sektionen, in denen nicht alles rund läuft oder die neu (wieder)gegründet wurden, zu unterstützen. Dazu hat die Gruppe einen eintägigen Workshop erarbeitet, der mit dem Sektionsvorstand oder verbliebenen aktiven Mitgliedern durchgeführt werden kann. Ziel des Workshops ist es, konkret die Planung des nächsten Jahres an die Hand zu nehmen. Dieser Workshop fand bereits mehrmals mit Erfolg statt, weitere Sektionen, die Interesse haben, können sich jederzeit melden.

Campa-Sektion & Merchandising

Verantwortlich: Marco Kistler

Die Campa-Sektion, welche mittlerweile rund 120 Mitglieder zählt, ist gut gestartet und hat sich als Mobilisierungs- und Organisationsinstrument für Demonstrationen (z.B. Anti-Krisen-Demo der Gewerkschaften, Anti-WEF) und Aktionen (z.B. Sammelstart 1:12-Initiative) bewährt. Die verschiedenen Teams innerhalb der Campa-Sektion waren das ganze Jahr über aktiv. Dank der Projektgruppe „Merchandising“ gibt es neu JUSO-Pullover und auch weitere Produkte sollen bald folgen.

Infrarot & Online-Redaktion

Verantwortlich: Tanja Walliser

Die Erneuerung unserer Mitgliederzeitschrift wurde dieses Jahr vorangetrieben. Mit Clau Dermont, Salome Bay, Samira Marty und Fabio Höhener verfügt das infrarot zudem wieder über eine Redaktion. Neu sollen vermehrt kontradiktorische Positionen innerhalb der Jusos abgebildet werden und das infrarot so zu einem wichtigen Informationsmittel der Jusos werden.

Baustellen

Trotz vielen erfolgreichen Kampagnen und Projekten, gibt es immer noch einige Baustellen in der JUSO Schweiz. So muss die Kommunikation zwischen Sektionen und Geschäftsleitung verbessert und intensiviert werden. Auch muss es der Geschäftsleitung gelingen, Personen neben Cédric Wermuth öffentlich zu portieren. Eines der zentralen Ziele der Geschäftsleitung, die Sektionen in der Romandie zu stärken, ist nur vereinzelt geglückt und muss intensiv weiterverfolgt werden. Auch die Frauen sind untervertreten in der JUSO Schweiz. Das zu ändern ist nicht nur Ziel der JUSO Frauen, sondern auch der Geschäftsleitung.